



0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

ADFC Leipzig e. V.
Herrn Alexander John
Grünwaldstraße 19
04103 Leipzig

Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Bau

01. Juni 2013

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom
.../06.05.2013

Unsere Zeichen
66.60-68.14.03/7-neu-uh
252-2242

Telefon/Telefax
0341 123-3471
0341 123-3465

E-mail
vta-svb@leipzig.de

Datum
30.05.2013

Fahrbahnmarkierung Georg-Schumann-Straße

Sehr geehrter Herr John,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06.05.2013, in dem Sie eine Neumarkierung der Georg-Schumann-Straße im Bereich zwischen Slevogtstraße und Christoph-Probst-Straße anregen.

Die von Ihnen geschilderte Situation wurde im Verkehrs- und Tiefbauamt nochmals geprüft.

Aus Gründen des zur Verfügung stehenden Straßenraumes, den erforderlichen Verkehrsorganisationen an den Knotenpunkten und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln war eine sinnvolle und verkehrssichere Umgestaltung der Georg-Schumann-Straße nur zwischen Delitzscher Straße und Slevogtstraße möglich.

Die Weiterführung dieser Umgestaltung wäre auch aus meiner Sicht sehr wünschenswert. Allerdings müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden.

In dem von Ihnen aufgeführten Bereich zwischen Slevogtstraße und Christoph-Probst-Straße erneuert derzeit die LVB GmbH ihre Gleisanlagen. In diesem Zusammenhang werden lediglich der Fahrbahnbelag und die Markierung im Bereich der LVB-Gleise mit 0,50 m bzw. 0,80 m Randstreifen nach den Gleisbauarbeiten wiederhergestellt. Eine Fahrbahnmarkierung über den gesamten Straßenquerschnitt ist nicht geplant.

Die Markierung, die nach den Gleisbauarbeiten wiederhergestellt wird, entspricht der Bestandsmarkierung und ist auch unabhängig von einer neuen Querschnittsaufteilung weiterhin notwendig.

Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:

Die Sperrflächen westlich der Slevogtstraße dienen beispielsweise der Absicherung des Rangierbetriebes für den historischen Straßenbahnhof und könnten erst nach dessen Schließung entfallen. Dafür müssen erst die Maßnahmen des Technischen Zentrums Heiterblick und der Umbau des Straßenbahnhofes Dölitz realisiert sein.

Das von Ihnen aufgeführte Argument, dass im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten der LVB GmbH „nahezu kostenneutral“ eine neue Querschnittsaufteilung realisiert werden könnte, ist aufgrund der o. g. Umstände leider nicht zutreffend.

Weiterhin bestätigen Verkehrsbeobachtungen in den Spitzenzeiten eine starke Belegung der Fahrstreifen in allen Zufahrten des Knotens Slevogtstraße. Eine Reduzierung der vorhandenen Fahrstreifen im Knotenbereich, insbesondere der zwei vorhandenen Geradeausfahrstreifen in der östlichen Knotenzufahrt, würde zu erheblichen Rückstaulängen führen. Demzufolge kann eine Markierung von Park- und Radfahrstreifen erst in Höhe Elli-Voigt-Straße erfolgen. Der vorhergehende Bereich wäre als Verflechtungsstrecke bzw. als Rückstaubereich des Knotens Slevogtstraße notwendig. In stadtauswärtiger Richtung entsteht dadurch im Unterschied zu dem bereits neugestalteten Abschnitt der Georg-Schumann-Straße eine größere Lücke zwischen den Radverkehrsanlagen. Die Sicherheit für den Radverkehr wäre damit nicht mehr gegeben.

Grundsätzlich sind für die Einordnung von Radverkehrsanlagen im unmittelbaren Knotenbereich neue Überlegungen hinsichtlich der Querschnittsgestaltung der Knotenarme in der Georg-Schumann-Straße erforderlich. Das bedarf allerdings einer grundlegenden Überarbeitung der Verkehrstechnik aller betroffener Knoten. Die geringen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel müssen auf absehbare Zeit schwerpunktmäßig vor allem für den schon neugestalteten Bereich der Georg-Schumann-Straße zwischen Delitzscher Straße und Slevogtstraße eingesetzt werden.

Ich bitte Sie um Verständnis, dass ich Ihren Vorschlägen aus o. g. Gründen derzeit leider nicht folgen kann, was ich auch selbst bedauere.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

Martin zur Nedden
Bürgermeister und Beigeordneter
für Stadtentwicklung und Bau

im Auftrag


Wolf
Persönlicher Referent